Permanente Kommission der I.P.E

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **- (1957)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bilanz vom 31. Dezember 1957

	Fr.		Fr.
Grundstück, 1617,4 m²	80 000.—	Reinvermögen (Buchwert) .	2 289 802.—
Gebäude ..... (Anlagewert 321 391.50)	300 000.—		
Mobiliar ..... (Anlagewert 45 658.60; versich. Fr. 37 000.—)	1.—		
Wertschriften (Buchwert) .	1 900 000.—		
Sammlungen ..... (Bibliothek, Herbar, Instrumente, Schausamml.) versichert 222 000.—	1.—		
Debitoren: Steuer-Rückerstattungsguthaben	4 500.—		
Bankguthaben am 31. Dezember 1957 ...	5 300.—		
	2 289 802.—		2 289 802.—

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1957

200	3¼%	Eidg. Anleihe 1948	200 000.—
200	3%	Eidg. Anleihe 1951	200 000.—
200	3%	Kanton Zürich 1950	200 000.—
200	3¼%	Kanton Bern 1946	200 000.—
200	3¼%	Pfandbriefbank Serien 36 und 39	200 000.—
200	3¼%	Simplon 1951	200 000.—
200	3½%	Oberhasli 1948	200 000.—
200	3%	Salanfe 1950	200 000.—
200	3%	Energie Ouest Suisse 1953	200 000.—
100	3%	Lonza 1950	100 000.—
			1 900 000.—

Zürich, den 1. Januar 1958

Der Rechnungsführer:
E. Rübel

PERMANENTE KOMMISSION DER I.P.E.

mit Sitz im Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel in Zürich

Wie im letztjährigen Bericht mitgeteilt wurde, hatten unsere Kollegen in Finnland und Norwegen für das Jahr 1958 zum Besuch in Finnland und Nordnorwegen eingeladen. Es zeigte sich aber, dass die Zeit für die Vorbereitungen zu kurz bemessen war, und so wurde diese I.P.E. auf später, voraussichtlich auf das Jahr 1960 verschoben. Auch für die Ausführung der grossen Mittelmeer-I.P.E. reichte die Vorbereitungszeit nicht aus. Dagegen regten im Spätherbst 1957 die Kollegen in der Tschechoslovakei an, im Sommer 1958 eine I.P.E. durch ihr Land auszuführen und legten ein fertig entwickel-

tes Reiseprogramm vor. Die Geobotaniker haben die Tschechoslovakei bereits im Sommer 1928 besucht. Aber unterdessen ist in diesem in seiner Pflanzenwelt sehr vielgestaltigen Gebiet eine grosse vegetationskundliche Arbeit geleistet worden – denken wir nur an den leider letztes Jahr verstorbenen Professor Jaromir Klika und seine Schüler –, so dass es sehr gerechtfertigt ist, das Land nochmals zu besuchen. Das ständige Komitee nahm die Einladung dankend an, und die I.P.E. durch die Tschechoslovakei soll nun vom 1. Juli bis 5. August 1958 stattfinden.

BERICHT ÜBER DEN 11. KURS IN ALPENBOTANIK

veranstaltet durch das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich
ausgeführt vom 24. Juli bis 2. August 1957
in den östlichen Schweizeralpen

Von Werner Lüdi

Das Programm gibt als Zweck des Kurses an: „Einführung in die Pflanzenwelt der östlichen Schweizeralpen und ihre Lebensbedingungen, insbesondere durch einen Vergleich zwischen den Nordalpen und den Zentralalpen." Eine ähnliche Zielsetzung war auch schon in einzelnen früheren Kursen vorgesehen. Doch war das durchreiste Gebiet mit Ausnahme von Walensee und Churer Rheintal bisher noch nicht berührt worden, und die Reise zeigte wiederum die ausserordentliche Vielgestaltigkeit unseres Pflanzenkleides innerhalb des durch die geographische Lage und die Vegetationsgeschichte gegebenen einheitlichen Rahmens. Trotz des anfänglich recht schlechten Wetters konnten wir das vorgesehene Programm durchführen, und das Interesse der Teilnehmer blieb bis zum Schlusse sehr rege. Eine zehntägige Dauer hat sich als zweckmässig erwiesen und verlangt keine eigentlichen Ruhetage.

Es nahmen an der Reise teil:

Herr Anton Burkhart, Sins/Aargau
Herr P.-D. Dr. Hermann Fischer, Bonn
Herr Dr. Burkhart Frenzel, Bonn
Frl. Alvrun Fredborg, Upsala
Frl. Rösli Götz, Zürich
Herr Jakob Gauch, Freiburg
Herr Paul Güntert, Zürich
Frl. Dr. Ingeborg Häckel, Murnau/Bayern
Herr Alois Häfeli, Luzern
Herr Dr. Otto Hegglin, Eschenbach/St.G.
Herr Knud Jakobsen, Kopenhagen
Frl. Rose Keller, Zürich
Frau Ingeborg Markgraf-Dannenberg, München
Herr Artur Menzi, Basel
Frau Reg.rat Margarete Schack, Wien
Herr Willi Schatz, St. Gallen
Herr Erwin Trauner, Wien
Frau Dr. Juliana Trauner, Wien
Herr Gottfried Zimmermann, Biel